



PROTOKOLL 15.01.2024, 18.30 Uhr

Ort Wärmestube, Vimystraße 3

Anwesend: Dr. Charlotte Reitsam (Sozialreferentin), Irmgard Schiffer, Waltraud Holzmann (beide Vorsitzende des Vereins Freisinger Wärmestube – Menschsein e.V.), Susanne Noller (Diakonie), Vivian Rasemann (Kath. Männerfürsorgeverein München e.V.), Sabine Bock (Katholisches Bildungswerk), Sophie Ederer

1. Vorstellungsrunde - Berichte

Susanne Noller (Diakonie):

Neuer Vorstand der Diakonie sind Herr Blümle und Frau von Bühl. Frau Noller berät in der KASA der Diakonie Menschen in besonderen Notlagen und möchte in den Verteiler aufgenommen werden (susanne.noller@diakonie-freising.de)

Sophie Ederer arbeitet in Weihenstephan. Sie berichtet, dass sich viele Studentinnen und Studenten einsam fühlen und ggf. bereit wären, sich ehrenamtlich zu engagieren.

Frau Schiffer/Frau Holzmann (Wärmestube):

Frau Schiffer berichtet über das Obdachlosen-Gartenprojekt in Untergartelshausen, das leider außerhalb der Stadt liegt. Die Hin- und Rückfahrt ist für Obdachlose etwas problematisch.

Der Wärmestube e.V. verfügt über 18 Helfer*innen. Seit der Pandemie beträgt die Anzahl der zu Betreuenden in den Räumen ca. 10 Leute. Daher wird sich die Wärmestube vermehrt um neue Projekte und Öffentlichkeitsarbeit kümmern, um Menschen in schwierigen Lebenslagen auch außerhalb der Vimystr. 3 zu unterstützen. Unter dem Dach des Wärmestube - Vereins könnten mehrere Standbeine entstehen, zum Beispiel das Projekt Leihoma/opa, Eltern helfen Eltern, Obdachlosenbetreuung, Anmietung eines Spielzimmers, Zusammenbringen von Jung und Alt, Angebote für einsame Menschen, Prävention bei Mietproblemen, bei fehlender Krankenkasse Behördenarbeit. Weiterhin: Aufsuchende Medizinische Betreuung durch das Medmobil/Praxis von Dr. Weyerer.

Darüber hinaus können Spenden für Menschen in Notlagen gewährt werden, wenn man nach Absprache mit dem Vorstand Quittungen vorlegt.

Sabine Bock (Katholisches Bildungswerk):

Frau Bock berichtet über die aufsuchende Sozialarbeit des KBW (mit Bus) und Hilfen für Eltern wie zum Beispiel das Tageselternzentrum. Das KBW arbeitet landkreisweit.

Im Projekt „Welcome“ sind 15 Helfer*innen tätig, die ein Führungszeugnis haben. Pro Einsatz für Kinder im Alter von bis zu 1 Jahr werden 1-5 Euro verlangt. Das „welcome“ Projekt ist bundesweit verankert.

Das Projekt „Familienpaten“ erreicht Kinder bis zum Ende des Grundschulalters. Die Familien fragen beim KBW nach, hinterlassen email-Adresse und Telefonnummer. Zur Anwerbung von Familienpaten werden z.B. in Cafes, bei Ehrenamtssmessen Flyer ausgelegt und in der Aktionswoche Ehrenamt in einem „Schaufenster“ beworben, um neue Familienpaten zu gewinnen.

Es gibt auch eine fachliche Betreuung für Helfer*innen. Das KBW bietet entsprechende Kurse an.

Charlotte Reitsam stellt sich als Sozialreferentin vor, die seit 1998 im Vorstand der Wärmestube Schriftführerin ist. Zurzeit arbeitet sie bei der Tafel Freising und Hallbergmoos mit.

2. Sozialpass

Frau Dr. Reitsam berichtet über den Termin mit Herrn Wimmer und Frau Hofmann, Referat 5 der Stadt Freising. Hier wurden die Beiträge der Stadt Freising zum Sozialpass vorgestellt. Die Sitzung des Finanzausschusses, in der die Mitwirkung der Stadt am Sozialpass beschlossen wird, ist am Montag, den 29. Januar. In dieser Sitzung wird Frau Dr. Reitsam auch über die Mitwirkung des KBW, der Wärmestube, der Dombergakademie u.a. berichten. Die Vereine und Geschäftsleute werden danach angesprochen.

Eine Anfrage an Landrat Petz ergab, dass dieser in den Bürgerdienstbesprechungen nochmals für den Sozialpass wirbt, um weitere Gemeinden insbesondere auch die größeren zum Mitmachen aufzufordern.

Die Agendagruppe macht weitere Vorschläge:

- Erlass der Gebühren für Wohngeldberechtigung, bzw. städtischen Behörden
- Hundesteuer-ermäßigung
- MVV- Tageskarten im Bürgerbüro (Ermäßigung)
- Vhs Freising

Diese Vorschläge können auch im Laufe eines größeren Zeitraumes immer weiter aufgestockt oder auch bei fehlendem Budget gestrichen werden. Die künftige Homepage des städtischen Sozialpasse wird dann aktualisiert und soll mit der Sozialpass-Homepage des Landratsamt verlinkt werden.

3. Projekt „Eltern helfen Eltern“

Eine einfache, kostenlose Möglichkeit als Baustein und Angebot privat organisierter Kinderbetreuung wäre die Initiierung eines Projekt „Eltern helfen Eltern“. Dies ist fast

ohne Bürokratie möglich, wenn sich die Eltern gegenseitig schriftlich bestätigen, dass sie auf einen Versicherungsschutz verzichten. Das KBW bietet auch Erste-Hilfe-Kurse für Babysitter/Kinder an.

Eine Kooperation der Wärmestube mit dem KBW existiert bereits und soll weiter ausgebaut werden.

4. Termin „1. Elterntreffen“ in der Wärmestube

Der Termin für 24.01.2024 16 Uhr ist ein erster Treffpunkt für Eltern, die Interesse an einer Vernetzung haben und sich gegenseitig unterstützen wollen. Die Elterninitiative lädt über Whatsapp interessierte Eltern zu diesem Termin ein.

5. Termin „Tisch füreinander“

26.02.2024 um 17 Uhr in der Wärmestube, Vimystr. 3, 85354 Freising.

Protokollführerin Dr. Charlotte Reitsam Tel. 67284 (email charlotte.reitsam@t-online.de)